

Erscheint
Montag, Mittwoch,
Freitag und Samstag.
Preis vierteljährlich:
in Neuenbürg M. 1.20.
Durch Post bezogen:
im Orts- und Nachbar-
orts-Verkehr M. 1.15;
im sonstigen inländ.
Verkehr M. 1.25; hierzu
je 20 Pf. Postgeld.

Abonnements nehmen alle
Postämter und Postboten
jedenzeit entgegen.

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
die 5 gespaltene Zeile
oder deren Raum 10 Pf.;
bei Ansfertigung
durch die Exped. 12 Pf.
Reklamen
die 3 gesp. Zeile 25 Pf.

Bei öfterer Insertion
entsprech. Rabatt.

Fernsprecher Nr. 4.
Telegraphen-Adresse:
„Enztäler, Neuenbürg“.

Nr. 65.

Neuenbürg, Mittwoch den 24. April 1907.

65. Jahrgang.

Kundschau.

Berlin, 20. April. Für die Kaisermanöver, die in den Tagen vom 9. bis 11. September d. J. zwischen dem 7. (westfälischen) und 10. (hannoverschen) Armeekorps voraussichtlich an der mittleren Weser und dem Teutoburger Walde stattfinden werden, einer Meldung der „Mil.-pol. Korrespondenz“ zufolge, alle Infanterie-Bataillone durch Einziehung von Reservisten auf 800 Mann gebracht werden. Diese Einziehung der Reservisten, die u. a. schon bei den Kaisermanövern im Taunus (1906) und in Schlesien (1906) stattfand, hat sich im allgemeinen als sehr vorteilhaft für die kriegsmäßige Ausbildung erwiesen. Damit aber die Mannschaften den an sie herantretenden Strapazen gewachsen sind und im Bewußtsein ihrer Leistungsfähigkeit freudig die Anstrengungen auf sich nehmen, werden die Reservisten so zeitig eingezogen, daß sie durch allmähliche Schulung für das Manöver vorbereitet werden können.

Der nationalliberale Führer Wasser-
mann hat in Magdeburg eine bedeutsame Rede
gehalten, in welcher er eingehende Betrachtungen über
die Sozialpolitik mit folgender Ermahnung schloß:
„So intelligent ist der deutsche Arbeiter — und das
ist ein Faktor, den ich für die künftige Entwicklung
mit in den Vordergrund stelle —, daß er nicht nur
die hohe Bedeutung der Kolonialpolitik in der Wahl-
bewegung erkannt hat, sondern daß er heute erkennt,
daß seine Führer mit ihren Irrlehren ihn an der
Nase herumführen, und daß im großen und ganzen
Fortritte erzielt werden können für unsere Arbeiter-
schaft und erzielt werden müssen, aber nicht durch
eine internationale, revolutionäre, republikanische
Partei, sondern daß diese Fortritte erzielt werden,
wenn die deutsche Arbeiterschaft durchweg auf den
nationalen Boden sich stellt, wenn sie abtut alle diese
Redensarten von Internationalität, über die uns
andere Nationen doch nur auslachen, wenn sie ab-
tut die republikanischen Ausführungen und treu wie
wir steht zu Kaiser und Reich und ihren Landes-
fürsten. Dann werden die Tage des größten Ein-
flusses für den deutschen Arbeiter kommen.“ Ueber
den Bloß will sich der Redner in Prophezeiungen
nicht ergehen, das aber sei sicher, daß er in nation-
alen Fragen zusammenhalten werde, und das sei
wiederum eine große Entwicklung in Deutschland.
Weiter charakterisierte der Redner das Zentrum und
seine Politik. Er wies darauf hin, wie jetzt das
Zentrum grollend beiseite stehe. Was ist das für
ein Standpunkt? Wir bewilligen diese nationalen
Forderungen doch nicht dem Reichskanzler und der
Regierung, sondern dem deutschen Volke. „Sind
dem Parteien Selbstzweck oder soll nicht jeder Par-
tei das eine voranstehen, daß sie nur Mittel ist dem
großen Zweck, dem Vaterland zu dienen.“ Wasser-
mann streifte dann noch das Vereins- und Versamm-
lungsrecht, von dem er in der späteren Diskussion
noch bemerkte, daß es entweder liberal oder gar
nicht sein werde. Den Schluß seiner Rede bildeten
einige Bemerkungen über die auswärtige politi-
sche Lage. Darin wies er auf die Neuierungen
der Revanchestimmungen in Frankreich hin. Ueberall
habe England die Hand im Spiele, und überall
gegen uns. Darauf ziele auch der Abrüstungs-
schlag Englands auf der bevorstehenden zweiten
Haager Friedenskonferenz. Unter dem brausenden
Beifall der Versammlung erklärte der Redner: „Im
übrigen meine ich, daß Deutschland über das Maß
seiner Rüstungen selbst zu befinden hat. Da hat
uns kein Mensch und keine Konkurrenz hineinzureden.
Ebenso meine ich, wie wir unsere Flotte entwickeln,
ist auch unsere Sache. Es ist so unerhört, daß man
uns da hineintreten will, daß wir uns das verbitten.
Wir sind ein friedliebendes Volk, und die deutsche
Politik ist friedliebend, das beweisen die 35 Jahre,
die hinter uns liegen. Wir haben den Beweis durch

die Tat geliefert alle Zeit, daß es wahrhaftig nicht
nottut, es bei jeder Gelegenheit urbi et orbi zu
verkünden.“ Wir müßten eine Politik stolzer Zu-
rückhaltung, aber auch tatkräftiger Entschlossenheit
haben, ohne viele Reden und ohne vieles Tele-
graphieren. Dann aber bedürfe auch unsere Diplo-
matie eines anderen tüchtigeren Nachwuchses aus
breiteren Schichten der Bevölkerung. Mit einem
warmen Apell, die Errungenschaften des Jahres
dieses Jahres nun auch festzuhalten und auszu-
bauen, schloß der Redner seine 1¹/₂stündigen fesseln-
den Ausführungen.

Ueber die Geschäftstätigkeit der Gerichts-
vollzieher hat der preussische Justizminister eine
neue Verfügung erlassen. Danach haben die Ge-
richtsvollzieher alle drei Monate die Ergebnisse ihrer
Vollstreckungstätigkeit dem Richter vorzulegen, der
prüfen soll, ob die ohne Erfolg erledigten Voll-
streckungsaufträge juristisch Bedenken erregen.

Der drohende Kampf im Berliner Bau-
gewerbe scheint doch noch ausbrechen zu wollen.
Die Generalversammlung des Vereins der Zimmerer
von Berlin und Umgebung verwarf einstimmig den
Schiedsspruch des Einigungsamtes und der Gewerbe-
gerichte und bestand auf der Forderung der Ver-
kürzung der Arbeitszeit.

Berlin, 22. April. Die Leipziger Holz-
industriellen beschloßen, wie dem Berliner Tag-
blatt aus Leipzig gemeldet wird, vom 1. Mai ab
nur unorganisierte Arbeiter einzustellen.

München, 22. April. Die Differenzen im
Schneidergewerbe sind auch hier endgültig be-
gelegt. Die Arbeit ist heute in allen Werkstätten
wieder aufgenommen worden.

Der Wiener Männergesangsverein hat am
Sonntag früh eine Sängerfahrt nach Amerika an-
getreten. 170 Sänger und 170 Freunde des
Vereins nehmen an der Fahrt teil.

Das „Berl. Tagbl.“ meldet aus Wien: im
alten Donaudeck, in der Nähe von Kaisermühl
sank ein großes Floß infolge Ueberlastung. Von
33 Personen ertranken zwei.

In dem italienischen Kriegshafen Spezia
sank am Sonntag der Stapellauf des neuen
Kreuzers „Rom“ statt. Der Schiffsfeierlichkeit
wohnten König Viktor Emanuel, der Herzog und
die Herzogin von Genua, bei.

In Petersburg ereignete sich eine Schiffs-
katastrophe. Auf der Newa kenterte der Passagier-
dampfer „Archangels“ infolge eines Zusammen-
stoßes mit Eisschollen und sank. Von 60 Per-
sonen, die sich an Bord befanden, konnten nur 15
gerettet werden.

Die Stadt Mannheim besitzt einen weit vor-
auschauenden und vorsorgenden Stadtrat. Wie
aus dem offiziellen Stadtratsbericht zu entnehmen
ist, haben die dortigen Stadtväter beschloßen, aus
dem zur Feier des diesjährigen Stadtjubiläums an-
gesammelten Jubiläumssfonds den Betrag von
10 000 M. als Grundstock zur Bildung eines Jubi-
läumssfonds für das Jahr 2007 verzinlich anzulegen.

Dresden, 20. April. Der Raub- und Lust-
mörder Schilling ist heute mit dem Fallbeil
hingerichtet worden.

Chemnitz, 19. April. Der frühere Chemnitzer
Großindustrielle Bruno Falke, der kürzlich in Sin-
gapore gestorben ist, hat sein ganzes Vermögen im
Betrage von zwei Millionen Mark der Stadt
Chemnitz vermacht.

Köln a. Rh., 22. April. Der bekannte Zechen-
besitzer Matthias Stinne ist gestorben.

Württemberg.

Stuttgart, 23. April. Die Legitimations-
kommission der Kammer hat heute die Wahl-
ansetzungen von Münsingen, Stuttgart (Oberbürger-
meister Gauß), Geislingen und Neutlingen-Amt be-
raten und beschloßen, über die Wahlansetzungen

in Neutlingen und Geislingen Erhebungen anzu-
stellen. Die Abstimmung über die Gültigkeit der
Wahlen in Stuttgart und Münsingen wurde mit
6 gegen 3 Stimmen vertagt.

Stuttgart, 21. April. In ihrer ersten Sitz-
ung nach ihrem Wiederzusammentritt am Donnerstag
den 25. wird die Zweite Kammer sofort mit der
Staatsberatung beginnen und zwar zunächst mit dem
Staatsministerium und Geheimrat und dem Ver-
waltungsgerichtshof und dann mit dem Etat des
Justizdepartements.

Stuttgart, 20. April. Die Wiener „Zeit“
veröffentlicht einige Unterredungen ihres Berliner
Korrespondenten mit Mitgliedern deutscher Parla-
mente über die Zusammenkunft von Gaeta. So
äußerte sich der württembergische Abgeordnete
Storz von der Volkspartei, der Vertreter des
14. württ. Reichstagswahlkreises, er habe mit einem
hohen Offizier gesprochen, der die Lage als ernst
bezeichnete. So weit gehe ich selbst nicht, aber
daß die Engländer uns nicht wohlwollen, glaube
ich auch. Mit der Abrüstung spielt England eine
Komödie. Wie bei der ersten Haager Konferenz
der Jar, diese Konferenz benützte, um im Trüben
zu fischen, so tut es diesmal England. In der
Abrüstungsfrage stehen wir hinter unserer Regierung.

Stuttgart, 21. April. Auf dem Truppen-
übungsplatz Münsingen wurde heute aus zur
Übung eingezogener Reservisten und Landwehrleuten
ein Reserve-Infanterie-Regiment zusammengestellt.
Die Übungen des Regiments dauern bis 3. Mai.

Stuttgart, 23. April. Nachdem schon bei
den letzten militärischen Herbstübungen Verjuch-
Infanterie-Maschinen-Gewehr-Abteilungen
aufgestellt waren, sollen jetzt solche Infanterie-
Bataillone zugeweiht werden. Es handelt
sich um eine probeweise Neubildung in Stärke von
1—2 solcher Abteilungen per Armeekorps. Diese
Maschinengewehr-Abteilungen sind demnach etwas
ganz neues und nicht zu verwechseln mit den schon
bestehenden.

Stuttgart, 23. April. Militärmusikdirekt
Gottfried Stork, der Leiter des Musikkorps des
Inf. Regts. Nr. 125, ist in der vergangenen Nacht
im Alter von 39 Jahren an den Folgen eines Herz-
schlags, von dem er im Zug kurz nach der Abfahrt
von Pforzheim, wo er gestern abend ein Konzert
gab, erkrankt wurde, plötzlich gestorben.

Stuttgart, 21. April. Außer Kommerzienrat
Otto werden auch Professor Dr. Eberhard Fraas
und Konsul Albert Schwarz von hier an der
Afrikareise des Kolonialdirektors Dernburg teil-
nehmen. Das Reiseziel dieser Herren ist das
Gebiet des Viktoria-Sees, das hauptsächlich für
Baumwollkulturen in Betracht kommt.

Stuttgart, 22. April. Zur Gründung eines
württ. Wagnermeister-Vereins fand heute im
„Charlottenhof“ unter dem Vorsitz von Wagner-
meister Alin-Ludwigsburg eine von über 200
Wagnermeistern besuchte Versammlung statt. Nach
einem Vortrag von Handwerkskammersekretär
Kromer über den Wert der Organisation und einer
eingehenden Erörterung, in der verschiedene Miß-
stände im Wagnergewerbe zur Sprache kamen, wurde
die Gründung einstimmig beschloßen. Der Verband
bezweckt die Wahrung der gesamten Berufsinteressen
der Wagnermeister, die Vertretung der Standes-
interessen gegenüber der Öffentlichkeit, dem Staate,
den Gemeinden und anderen Körperschaften, sowie
die Regelung gleichmäßiger Preise für die einzelnen
Arbeitsleistungen, die Pflege des Genossenschafts-
wesens und die Förderung eines geordneten Ver-
hältnisses zwischen Meistern und Gesellen. Der
Verband hat seinen Sitz in Stuttgart. Zum Ver-
bandsvorsitzenden wurde Wagnermeister Sigel-
Gahlenberg gewählt. Der Ausschuß besteht aus
zwölf Mitgliedern, die sich auf die vier Handwerks-
kammerbezirke verteilen.

Stuttgart, 22. April. Der württb. Brauertag findet hier in der Liederhalle vom 2.—4. Juni statt. Auf der Tagesordnung steht u. a. ein Vortrag über das Thema „Wie kann sich der Klein- und Mittelbrauer konkurrenzfähig erhalten.“

In Württemberg erwärmt man sich immer mehr für den preussischen Plan der Erhebung von Schiffsabgaben. Nach den Handelskammern von Stuttgart und Reutlingen hat sich jetzt auch die Handelskammer zu Ulm zugunsten dieses Projektes ausgesprochen. Die Handelskammer Ulm gibt aber der R. Regierung zu erwägen, ob sich nicht Württemberg für seine Zustimmung zur Abänderung des Art. 54 der Reichsverfassung auch auf die Durchführung des Art. 42 durch Preußen, d. h. den Abschluß einer engeren Bahngemeinschaft zusichern lassen soll.

Die württembergischen Staatseisenbahnen vereinnahmten im Monat März ds. Js. aus dem Personenverkehr 1819 000 M. (62 000 M. mehr als im Vorjahr), aus dem Güterverkehr 2 628 000 Mark (mehr 184 000 M.), aus sonstigen Quellen 1 800 000 M. (mehr 60 000 M.), insgesamt aus sämtlichen Einnahmequellen 7 247 000 M., 306 000 Mark mehr als im Vorjahr.

Stuttgart, 22. April. Der Pferdemarkt, der heute seinen Anfang nahm, weist eine starke Zufuhr auf. Es sind gegen 1100 Pferde zum Verkauf geboten. Schon in den ersten Marktstunden herrschte ein recht lebhafter Verkehr. Im Laufe des Vormittags wurden von der Kommission die für die Pferdemarktlotterie bestimmten Pferde angekauft.

Stuttgart, 23. April. Auf dem Pferdemarkt war der Verkehr heute nicht so lebhaft wie am ersten Tag. Immerhin wurden noch zahlreiche Käufe abgeschlossen. Die an beiden Tagen erzielten Preise bewegen sich zwischen 200 M. und 1500 M. Beim Marktamt wurden mehr Verkäufe angezeigt als letztes Jahr. Der Umsatz beträgt etwa 350 000 M. bis 40 000 M. Auf dem Hundemarkt war der Handel schleppend.

Stuttgart, 19. April. Die Arbeiten im neuen Tiergarten, der seiner Vollendung entgegengeht, werden trotz der ungünstigen Witterung sehr beschleunigt; von morgens bis abends treffen gegenwärtig fortgesetzt Tiertransporte ein, die von Holland, Oesterreich, Ungarn und aus Deutschland ihren Abgangsort haben. Die Tiere fühlen sich in den praktisch und gut eingerichteten Käfigen und Unterfunktsräumen ganz wohl und munter. Es wird ihnen die denkbar beste und aufmerksamste Pflege zuteil. Dr. Widmann wird seinen Tiergarten am 28. April dem allgemeinen Besuche eröffnen.

Gmünd, 20. April. Zu dem dieses Jahr hier stattfindenden Liederfest des Schwäbischen Sängerbundes sind bereits 8000 Anmeldungen erfolgt, schon ca. 1000 mehr als feinerzeit in Ravensburg.

In Heilbronn feierten die Eheleute Mauritz ihre diamantene Hochzeit. Die Stadtverwaltung schickte eine Spende aus dem Spitalkeller, der König eine Prachtbibel.

Lüdingen, 22. April. Sicherem Vernehmen nach ist der Bau der schon bei Herrenberg in Angriff genommenen Bahn durchs Ammertal mit Durchschneiden des hiesigen Schloßberges (Tunnel) nun Tatsache geworden. Mit den Vorbereitungen zum Tunneldurchbruch soll bald begonnen werden. Damit wäre der Agitation für eine Ueberführung der Bahntrassen über Wurmlingen- (Nottenburg)-Hirsau ein Ende gemacht.

In Leonberg hat die leidige Kindersitte, sich an Fahrwerke zu hängen, ein Opfer gefordert. Ein Automobil mußte, weil ihm eine Schafherde begegnete, auf der Straße warten. Dies benützte ein Knabe von Etingen, um sich daran zu hängen; er kam nach dem Anfahren nicht mehr weg und wurde an einer Straßenbiegung abgeschleudert, er erlitt entsetzliche Verletzungen im Gesicht und wurde bewußtlos ins Krankenhaus nach Leonberg gebracht, wo er bald darauf verstarb.

Balingen, 19. April. In der gestern hier gehaltenen Sitzung des Vereins zur Hebung des Fremdenverkehrs in den Städten Balingen, Ebingen, Daigerloch, Hechingen, wozu sich in jüngster Zeit noch Rosensfeld gesellte, wurde beschlossen, nachdem Beiträge in der Höhe von 3000 M. gesichert sind, wieder ein Flugblatt mit Ansichten unserer Gegend herauszugeben. Auch wurde die Frage der Leitung von Sonderzügen in unsere Gegend angeschnitten.

Ravensburg, 20. April. In einem hiesigen Warenhaus hat eine 22 Jahre alte Ladnerin und Putzmacherin von hier, die seit 2 Jahren in dem Warenhaus angestellt war und dort eine Art Vertrauensstellung genoss, den Verdacht des Diebstahls

auf sich gelenkt. Die deshalb in ihrer Wohnung vorgenommene Durchsuchung förderte Waren aller Art im Gesamtwert von nahezu 2000 M. zutage, welche sie nach und nach im Geschäft gestohlen hat. Die Diebin wurde dem Amtsgericht übergeben und in Untersuchungshaft genommen.

Stuttgart. [Landesproduktionsbörse.] (Bericht vom 22. April.) In der abgelaufenen Woche war die Witterung nicht einheitlich, die Temperatur kühl, teilweise nachts unter 0, doch ist daraus der Vegetation ein Schaden nicht erwachsen. Vom Ausland wurden schwankende Preise gemeldet, welche schließlich sich auf dem höchsten Stand der Vorwoche behaupteten. Die Erleichterung des Geldmarkts dürfte auch dazu beitragen, die Unternehmungslust mehr zu beleben, um so mehr, als die Vorräte und Zufuhren inländischer Cerealien von Woche zu Woche kleiner werden und stets zu guten Preisen flotten Absatz finden. — Weizenreise per 100 kg inkl. Sad: Weiz. Nr. 0: 30 Mt. — Pfg. bis 31 Mt. — Pfg., Nr. 1: 28 Mt. 50 Pfg. bis 29 Mt. 50 Pfg., Nr. 2: 27 Mt. — Pfg. bis 28 Mt. — Pfg., Nr. 3: 25 Mt. 50 Pfg. bis 26 Mt. 50 Pfg., Nr. 4: 24 Mt. 50 Pfg. bis 24 Mt. 50 Pfg. Suppengries 30 Mt. — Pfg. bis 31 Mt. — Pfg. Reis 9 Mt. 50 Pfg. bis 10 Mt. — Pfg. (ohne Sad.)

Aus Stadt, Bezirk und Umgebung.

Der König hat dem Flaschnermeister Franz Müller in Altensteig für die mit eigener Lebensgefahr ausgeführte Rettung eines Menschen vom Tod des Ertrinkens die Rettungsmedaille in Silber verliehen.

Neuenbürg, 23. April. In sehr großer Anzahl waren die Mitglieder des Schwarzwaldvereins von hier und Umgebung, besonders auch von Wildbad und Höfen, im Ankeraal versammelt, um sich die Fortsetzung der vorjährigen Hochgebirgstour des Vorstands, Drn. Apotheker Bozenhardt, in Wort und Bild vorzuführen zu lassen. Der erste Vortrag im Dezember hatte uns über die Stubai- und Osteralpen an das Bernina-gebiet geführt, das „Eldorado“ der Bergsteiger vom Fach. Es sind lauter Berge erster Klasse, die sich da in einem räumlich engen Gebiet in so großer Anzahl zusammenfinden und vor allen die Königin derselben, die Bernina mit ihren Trabanten Morteratsch, Viz Palä, Bellavista, Castragizza u. s. w. Schon von ferne erscheinen sie dem Besucher des Engadins, der mit der Albulabahn in Samaden das Engadin betritt. In stöckeloser Reinheit, in blendender Weiße erscheinen diese Eisriesen dem staunenden Blick. Aber nur Bergsteiger erster Güte können sich an diese Glitberge wagen. Hinter diesen Bergen sind Gebiete, die sich bis zum Murettopf im Westen erstrecken, die wohl kaum oder nur äußerst selten von Menschen betreten werden. Diavolezza und der Morteratschgletscher mit der Piola Perla, bei der Vereinigung der beiden Gletscher, werden jedes Jahr oft, auch von Damen, besucht; dagegen die Bernina mit ihren ungeheuren Schwierigkeiten wird immer nur für eine Auswahl von Bergsteigern erster Klasse reserviert bleiben. Dr. Apotheker Bozenhardt verstand es durch seinen überaus anschaulichen Vortrag ein Bild von der hohen Schönheit dieser Eis- und Schneewelt zu geben. Die überaus gelungenen Lichtbilder in großer Zahl veranschaulichten das Gehörte. Geistige Höhenlust wehte auch aus dem Vortrage; denn Dr. Bozenhardt gehört nicht zu den „Vergessenen“, die solche außerordentliche Leistungen vollbringen nur um ihrer selbst willen; sondern ihm sind sie Mittel zu höherem Zweck, sich durch die Großartigkeit der Hochalpen aus den Niederungen des Alltagslebens zu höheren, reineren Regionen erheben zu lassen. Ein Hauch dieses Geistes berührte auch alle die, denen es nicht vergönnt ist, solche Herrlichkeiten selbst zu schauen, die aber gestern abend atemlos dem lebenswarmen Schilderungen lauschten und sich im Geiste in diese reinen menschenfernen Regionen emportragen ließen. Leider war es dem Vortragenden auch nicht ganz vergönnt, seinen Fuß auf die Spitze der Bernina zu setzen, da er wegen allzu heftigen Schneesturms direkt unter dem Gipfel umkehren mußte. Nun ließen wir uns durch das herrliche Oberengadin führen mit seinen märchenhaften tiefgrünen Seen, in denen sich die Schneeriesen spiegeln, ein unvergeßliches Bild. Es ist schwer zu entscheiden, welcher „Perle“ des Engadins man den Vorzug geben soll, dem Weltbad St. Moritz, dem Stillsitzen der oberen Zehntausend der Welt, oder dem lieblichen Sils Maria oder dem ersten Maloja mit dem großartigen Einbruch des Bergell, das einst die Fortsetzung des Engadins bildete, das nun aber tief, tief von der Maloja aus zu unseren Füßen liegt. Die prächtigen Lichtbilder dieser unvergeßlichen Punkte erregten das höchste Staunen. Die weitere Fortsetzung der Reise mit der Albulabahn mit ihren ungeheuren Schwierigkeiten, von denen sich nur ein

Fachmann die richtige Vorstellung machen kann, wollen wir übergehen. Nun folgte noch als Anhang dieser Hochgebirgstour eine Besichtigung der Scesaplana mit Damenbegleitung, ein Genuß, der auch gewöhnlichen Sterblichen offen steht, die sich nicht zu den Bergsteigern erster Klasse rechnen können. In den Füßen der Scesaplana liegt der herrliche Lärer See. Wenn sie auch nicht zu den höchsten und schwersten Bergen gehört, so ist sie doch ein Ausflugsberg ersten Ranges. Die weitere Heimreise wollen wir übergehen. Reicher Beifall belohnte den Redner, und in dem Toast des Hrn. Stadtschultheiß wurden die Gedanken aller ausgesprochen, daß uns Hr. Bozenhardt auch wieder im nächsten Jahr einen solchen Hochgenuß verschaffen möchte, indem er uns seine Reisen dieses Jahres in Wort und Bild vorführen möge. Zum Schlusse, bei Vorführung einiger Bilder von Ausflügen des Bezirksvereins Neuenbürg, dankte der Vortragende selbst dem Hrn. Photographen Blumenthal für die kostenlose Ueberlassung und meisterhafte Bedienung des Projektionsapparates, sowie Hrn. Oberpostassistenten Luz für die viele Zeit und Mühe, die er dem Vortragenden bei Anfertigung der Lichtbilder gewidmet hat.

Die Hauptversammlung des Württembergischen Schwarzwaldvereins findet am Sonntag den 12. Mai, vormittags 11 Uhr, im Saal des Hotels „Bellevue“ in Herrenalb statt.

Pforzheim, 23. April. Seit Jahr und Tag ist man damit beschäftigt, in dem zwischen Pforzheim und Hpringen gelegenen Tunnel die morschen Steine durch neue zu ersetzen. Zu diesem Zweck ist im Tunnel ein Gerüst aufgeschlagen, neben und unter dem die Züge durchfahren. So mancher Unfall hat sich in den letzten zwei Jahren dabei ereignet, Gestern, Montag nachmittag, wieder fiel einer der italienischen Arbeiter, namens Romani beim Rippen eines Brettes mehrere Meter hoch von dem Gerüst und zwar gerade vor den eben von Pforzheim kommenden Zug 12.45 nachm. Trotzdem der Mann bedeutende Verletzungen bei dem Sturz erlitt, vermochte er sich noch mit äußerster Anstrengung von dem Gleise zu wälzen und entging so dem sicheren Tode.

Pforzheim, 22. April. In der heutigen außerordentlichen Generalversammlung des Vorschauvereins e. G. m. u. H. wurde eine gründliche Aenderung der Satzungen vorgenommen, u. a. auch beschlossen, den Namen der Genossenschaft in „Gewerbebank Pforzheim e. G. m. u. H.“ abzuändern. Diese Umtaufe will zugleich besagen, daß die Genossenschaft unter der neuen Direktion dem eigentlichen Bankgeschäft größere Pflege als bisher angedeihen lassen will. Der bisherige Direktor, Hr. W. Hepp, wurde in den Aufsichtsrat gewählt.

Calw, 20. April. Heute nacht ist am Marktplatz das Haus des Kaufmanns Wid teilweise abgebrannt. Die Nachbargebäude blieben gerettet.

Vermischtes.

(Eine hübsche parlamentarische Redeblüte) konnte in einer der letzten Sitzungen eines Abgeordnetenhauses registriert werden, sie löste große Heiterkeit aus. Zwischen 4 und 5 Uhr nachmittags wurde viel von Hebammen geredet, sodas zwei junge Mädchen erötend das Feld räumten. Der Abgeordnete Dr. Belzer (Zentrum) ließ ein trauriges Lied erklingen von schwäbischen Orten, die ganz isoliert fern vom Verkehr lägen und keine Hebammen hätten; im Winter sei dies bei den schwer zugänglichen Nestern sehr peinlich, deshalb müsse jeder Ort eine Hebamme haben. „Der Storch“, so fuhr der Redner fort, „kommt nicht nur im Frühling, manchmal auch in finsterner Winternacht Meine Herren, das muß anders werden!“

[Freigebig.] Ehemann (in der neuen Wohnung): „Da ist ja auch noch unser alter Hausschlüssel!“ — Frau: „Den schenke ich Dir jetzt!“

[Kleiner Irrtum.] „Sie brauchen nicht so laut zu reden, ich höre doch ganz gut!“ — „Ja, Herr Doktor, der Mann drunten im Haus hat doch g'lagt, Sie versteh'n nie!“

Rätsel.

Heimat für meine Brüder und mich ist der Süden von Deutschland. Frühlingsbote bin ich, fügt man ein I noch hinein.

Auflösung des Rätsels in Nr. 63.

„e r.“

Richtig gelöst von Johann Sieb, Bernbad.

Diezu zweites Blatt.

Amtliche Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen.

Viehmarkt.

Für den **Viehmarkt in Langenbrand** am 29. April ds. J. wurden infolge Seuchengefahr folgende Anordnungen getroffen:

1. Der Zutrieb von Vieh aus dem Großherzogtum Baden, sowie aus den württ. Oberamtsbezirken, in welchen die Maul- und Klauenseuche herrscht, ist untersagt.
2. Alles zu Markt gebrachte Vieh ist an den Eingängen zum Marktplatz Stück für Stück durch den Oberamtsstierarzt zu untersuchen. Tiere, welche sich bei dieser Untersuchung nicht als ganz unverdächtig erweisen, dürfen zu dem Markte nicht zugelassen werden.

Neuenbürg, den 23. April 1907. R. Oberamt,
Amtmann Geiser.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Im **Handelsregister**, Abt. für Einzelfirmen, ist heute eingetragen worden:

Die Firma **Karl Geiser**, Sägewerk und Holzhandlung in Herrenalb, Inhaber **Karl Geiser**, Sägewerksbesitzer und Holzhändler daselbst.

Den 17. April 1907. Oberamtsrichter
Doderer.

K. Amtsgericht Neuenbürg.

Beschluss vom 20. April 1907.

Die Bijouteriefabrikanten **Karl und Gustav Walteur** in Forzheim haben als Erben der Fabrikanten-Witwe **Emma Turba**, geb. Walteur von Forzheim, das **Angebot** eines abhanden gekommenen **Pfandscheines** beantragt, welcher am 16. September 1899 von der vormaligen Unterpfandsbehörde in Birkenfeld zu Gunsten der Erblasserin für eine dieser zusehende, auf den Grundstücken der Brohammer'schen Eheleute in Birkenfeld eingetragene Darlehensforderung in Höhe von 5500 Mk. ausgestellt worden ist. (Unterpfandsbuch Teil XXI. Bl. 110.)

Der Antrag ist zugelassen worden. Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf

Dienstag, den 8. Oktober 1907,
nachmittags 3 Uhr

vor dem unterzeichneten Gericht anderaumten Aufgebotsstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls ihre Kraftlosklärung erfolgen wird.

Gerichtsassessor **Drauer**.

Veröffentlicht durch:

Amtsgerichtsekretär **Knoel**.

Gemeinde **Salmbach**.

Stammholz- und Stangen-Verkauf

am **Mittwoch, den 1. Mai ds. J.,**
vormittags 10 Uhr

auf hiesigem Rathaus:

1. Nadelholz-Langholz: 264 Stk mit Jm.: 9,55 II., 42,79 III. und 111,95 IV. Kl., 416 St. mit Jm.: 85,87 V. Kl.
2. Nadelholz-Sägholz: 2 St. mit Jm.: 0,95 I. und II. Klasse;
3. Nadelholz-Stangen: 195 St. Bauft. I.-III. Kl. 120 " Hagst. II. u. III. " 143 " Hopfenst. I.-V. " 15 " Nebsteden I. u. II. "

Auszüge durch das Schultheißenamt zu beziehen.

Salmbach, den 20. April 1907.

Gemeinderat.

Altheim (Ost. Calw.)

Holz-Verkauf.

Montag, den 29. April d. J., vorm. 9 Uhr kommen auf dem Rathaus aus dem Gemeindefeld, Abteilung Eulert, Kapf, kleine Hub und Steinensberg in Losen von 5 bis 20 Jm. zum Verkauf:

Lang- und Knochholz	I. Klasse:	90 Jm.
" "	II. "	170 "
" "	III. "	140 "
Bauhholz	IV. "	150 "
" "	V. "	140 "

Auszüge werden auf Bestellung abgegeben und das Holz auf Verlangen vorgezeigt.

Gemeinderat.

R. Forstamt Langenbrand.

Buchen-, Stamm- und Beigholz-Verkauf

am **Montag, den 29. April, vormittags 10 Uhr** in Waldrennack im „Röhle“ aus Staatswald Distrikt III, Abt. 8 Schnaizrüden:

Buchen-Stammholz: Jm.: 1,72 II. Kl. b, 10,44 IV. Kl. u. 3,34 V. Kl.; Buchenbeigholz: Km.: 24 Scheit., 2 Prügel, 50 Anbruch.

R. Forstamt Wildbad.

Schlagraum-Verkauf

am **Montag, den 29. April 1907, vormittags 7 Uhr** in Wildbad auf der Forstamtstanzlei Schlagraum aus Kottannenbusch, Hohe Dohle, Binderwegle, Bodstall, Kohlsteigle, Nishalde, Hint. Böllert und Kollwasserhof, B. Spedenreich, Hint. Langsteig, Ober. Baurentsch, Hint. Wanne und Unt. Lindengrund:

geschätzt zu Wellen 200 ausgeprägt, 670 nicht ausgepr.; ferner aus Wanne-Pflanzgarten: 8 Haufen buchene Reispriegel, geschätzt zu 17 Km. Abfahrtermin. 1. Sept. 1907.

R. Forstamt Enzklösterle.

Nadelholz-Stammholz-Verkauf

im **schriftlichen Aufstreich**

aus I Wanne Abt. 43, 44, 52, 53, 55; II Schöngarn Abt. 4, 6; IV Hirschtopf Abt. 3, 11, 12, 16; V Sägeltopf Abt. 3, 6; VI Langehardt Abt. 5; VII Rälberwald Abt. 44, 53, 57, 67:

Langholz: Forchen: 3328 St. mit Jm.: 254 I., 992 II., 1239 III., 750 IV., 74 V. Klasse; Langholz: Tannen: 3382 St. mit Jm.: 928 I., 398 II., 657 III., 840 IV., 103 V. Kl.;

Sägholz: Forchen: 52 St. mit Jm.: 47 I., 10 II., 10 III. Kl.; Sägholz: Tannen: 158 St. mit Jm.: 100 I., 27 II., 32 III. Kl.

Die bedingungslosen Angebote auf die einzelnen Lose, in ganzen und $\frac{1}{10}$ Prozenten des Tagespreises ausgedrückt, sind unterzeichnet, verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ bis spätestens **Freitag, den 3. Mai 1907, vormittags 10 Uhr** beim Forstamt einzureichen, worauf sofort im Gasthof „Waldhorn“ in Enzklösterle die Eröffnung der Angebote erfolgt, welcher die Bietenden anwohnen können. Abfahrtermin 1. Sept. 1907. Losverzeichnisse u. Offertformulare unentgeltlich vom Forstamt.

Neuenbürg.

Bestellungen auf

Ia. Kohlen u. Koks

zu den billigsten Preisen nimmt jetzt schon entgegen

Franz Andras jr.

NB. Um Störungen in der Lieferung zu vermeiden, wird um baldige Bestellungen gebeten.

Neuenbürg.

Man sieht sich veranlaßt, nachfolgende Bestimmungen der Ministerial-Verfügung vom 28. April 1888, betreffend die

Vollziehung des Reichsimpfgesetzes

vom 8. April 1874 wiederholt bekannt zu machen.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder von Kindern, welche aus einem der in den §§ 1 und 2 des Impfgesetzes genannten Gründen die Freilassung ihrer Schutzbefohlenen von der Impfung oder deren zeitliche Zurückstellung beanspruchen, haben das diesen Anspruch begründende ärztliche Zeugnis spätestens bei der letzten in dem zugehörigen Impfbezirk für die Vornahme der öffentlichen Impfung anberaumten Tagfahrt dem Impfarzt vorzulegen.

Für diejenigen Impflinge, welche in dem betreffenden Jahre impfpflichtig werden, aber ihre Impfpflicht schon früher erfüllt haben, haben ihre Vertreter die Impfscheine sogleich bei der Vorladung zur öffentlichen Impfung der Ortsbehörde vorzulegen.

Ebenso muß die Absicht, den Impfling durch einen Privatarzt impfen zu lassen, sogleich bei der Vorladung zur öffentlichen Impfung erklärt und längstens bis zum 31. Dezbr. des laufenden Jahres durch eine von dem betreffenden Arzte auszufertigende vorchriftsmäßige Urkunde dem Impfbezirk darüber geliefert werden, daß und mit welchem Erfolge die private Impfung vollzogen worden sei.

Der Arzt, bezw. Wundarzt, welcher Privatimpfungen besorgt, hat für jeden Impfbezirk eine besondere Impfliste anzufertigen und die Einträge in diese Liste unter Beachtung der für die Führung der Listen über die öffentlichen Impfungen erteilten Vorschriften (§§ 3—6) sorgfältig zu machen, solche am Ende des Kalenderjahrs abzuschließen, ihre Richtigkeit zu beurkunden und dieselben an den Impfbezirk des Bezirks einzusenden.

Ebenso sind die nach § 10 des Impfgesetzes erforderlichen Impfscheine und Zeugnisse in Bezug auf die privatimpfungen durch den impfenden Arzt auszufertigen, wobei er die in §§ 11 u. 12 erteilten Vorschriften zu beachten hat.

Diese Scheine, sowie die etwaigen privaten Befreiungs- und Entschuldigungszeugnisse sind durch die Vertreter der Impflinge vor Jahreschluss an den öffentlichen Impfbezirk einzusenden. Auf diese Verpflichtung sind die letzteren durch die Ortspolizeibehörde auf Grund einer ihr von dem Impfbezirk einzuhandigenden Liste derjenigen Impflinge, welche bis dahin nicht der Impfung unterworfen worden sind, spätestens am 1. Dezember noch einmal aufmerksam zu machen. Der Impfbezirk hat in die Privatscheine den Namen des Impfbezirks und die Nummer der Impfliste einzutragen und sodann die Scheine den Vertretern der Impflinge unmittelbar oder durch die Ortsvorsteher wieder zustellen zu lassen.

Bei Ausstellung aller dieser Listen, Zeugnisse und Scheine haben sich die Privatimpfärzte der für diesen Zweck eingeführten gedruckten Formulare zu bedienen, welche sie gegen Erstattung des Selbstkostenpreises von demjenigen Beamten beziehen können, der mit der Beschaffung der Formulare für die öffentliche Impfung beauftragt worden ist.

Eltern, Pflegeeltern und Vormünder, deren Kinder und Pflegebefohlene ohne gesetzlichen Grund und trotz erfolgter amtlicher Aufforderung der Impfung und der ihr folgenden Einstellung entzogen geblieben sind, werden mit Geldstrafe bis zu 50 Mk. oder mit Gefängnis bis zu drei Tagen bestraft.

Neuenbürg, 16. April 1907.

R. Oberamtsphysikat.
Dr. Härlin.

Kappenhardt.

Holz-Verkauf.

Aus hiesigem Gemeindefeld kommen
am **Mittwoch, den 1. Mai ds. J.,**
nachmittags $\frac{1}{2}$ 2 Uhr

auf dem hiesigen Rathaus zum Verkauf:

Baufstangen	134	" II. u. III. "
Hagstangen	129	" II. u. III. "
Hopfenstangen	51	" II. u. III. "
Brennholz	85 Km.	Nadelholz-Prügel.

nachmittags $\frac{1}{2}$ 3 Uhr:

Nadelholz-Langholz	7 St.	II. Kl. mit 11,90 Jm.
" "	69 "	III. " " 78,92 "
" "	221 "	IV. " " 104,79 "
" "	311 "	V. " " 51,53 "
" Sägholz	4 "	I.-III. " " 2,44 "
Eichen	2 "	IV. u. V. " " 0,59 "

Kappenhardt, den 22. April 1907.

Gemeinderat.

Einzig in ihrer Art ist die altbewährte

MAGGI's Würze.

Wer sie einmal versucht, wird sie immer verwenden. Bestens empfohlen von

Albert Neugart.



R. Forstamt Simmersfeld.
Stammholz-Verkauf
 im schriftlichen Aufsteich
 am Freitag, 10. Mai 1907,
 vorm. 8 1/2 Uhr in Simmersfeld
 auf dem Rathaus aus
 Staatswald Gitele, Abt. Stein-
 budel, Gallbrunnen; Enzwald,
 Abt. Fuchsklinge, Mählhalde;
 Spielberg, Abt. Gänswald;
 Hagwald, Abt. Wulfenteich, Wih:
 1. Nadelholz-Stammholz.
 a) Langholz: Fichten: 493
 Stück, Fichten u. Tannen:
 1388 St. mit Fm.: 382 I.,
 347 II., 421 III., 406 IV.,
 66 V. Kl.;
 b) Sägholz: Fichten und
 Tannen: 40 St. mit Fm.:
 42 I., 13 II., 4 III. Klasse.
 2. Buchen-Stammholz.
 Rotbuchen: 42 St. mit Fm.:
 9 III. b., 18 IV. b., 3 V. b
 Klasse.
 Die Angebote sind auf die ein-
 zelnen Lose, von den Bietenden
 unterzeichnet, verschlossen und
 mit der Aufschrift „Angebot auf
 Stammholz“ spätestens bis zu
 dem angegebenen Termin beim
 Forstamt einzureichen. Bedingte
 Angebote werden nicht berück-
 sichtigt. Los-Verzeichnisse auf
 Verlangen unentgeltl. Schwarz-
 wälderlisten gegen Bezahlung
 vom Forstamt.

Neuenbürg.
 Zur Lieferung von besten
Anthracit- u. Kohlen
Fettkohle
Union-Briketts
 sowie
Gas-Koks
 ab Waggon empfiehlt sich
 bei billiger Berechnung
C. Gürenstein Nachf.,
 Inh.: Karl Pfister.

Gamstadt-Stuttgart.
1 tücht. Bollgatterjäger
1 tüchtiger
Bauholz-Kreisjäger
 finden bei hohem Lohn dauernde
 Stellung.
Wilh. Krauss,
 Sägewerk beim Güterbahnhof.

Wildbad.
 Eine sehr gute
 **Milchkuh,**
 hochträchtig, hat
 wegen Viehaufgabe zu verkaufen
Karl Pfau.

10 schöne
Torten oder Kuchen
 für M. 3.50.
 Jede Hausfrau lasse sich so-
 fort ein Postpaket fertige Kuchen-
 masse senden. 10 Pakete für
 M. 3.50 franko gegen Nach-
 nahme oder Voreinsendung des
 Betrags, woraus sie 10 schöne
 Kuchen oder Torten in jedem
 Ofen backen kann. Die Masse
 wird nur mit Milch angerührt.
 Beschreibung auf jedem Paket.
 Kinderleicht zu backen sind
 Königs-kuchen, Sandtorten und
 Kapfluchen mit Rosinen oder
 Mandeln.

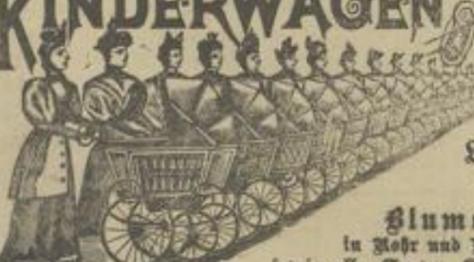
Otto Schmidt, Erfurt
 Nährmittel-fabrik.

Neuenbürg
Viege-Eigenschafts-Versteigerung.
 In der Nachlasssache der **Franz Rainer** Senfenschmieds
 Witwe hier wird auf Antrag des Nachlassverwalters der vor-
 handene Anteil an dem Gebäude Nr. 45 im Reichhalt
 von 1 a 14 qm mit Hofraum an der Grabenstraße, bestehend
 in 1/4 (Stadtwertseigentum)
 am **Mittwoch, den 1. Mai, abends 6 Uhr**
 auf dem hiesigen Rathaus im 1. öffentlichen Aufsteich verkauft.
 Den 23. April 1907. **Ratschreiberei.**
 Stirn.

Uebungs-Plan
 der
Freim. Feuerwehrt Neuenbürg.
Sonntag, 28. April 1907, 7 1/2 Uhr vormittags
Korps-Uebung mit voller Rüstung.
Samstag, 11. Mai 1907, 7 Uhr abends
I. Zug und Abteilung C des IV. Zugs.
Montag, 27. Mai 1907, 7 Uhr abends
I., II., III. Zug und Abteilung A des IV. Zugs.
Sonntag, 8. Juni 1907, 7 Uhr morgens
Korps-Uebung.
 NB. Der Uebungsplan ist auch am Rathaus angeschlagen.
Das Kommando.



Hamburg-Amerika Linie
 Direkter deutscher Post- u. Schnelldampferdienst
Personen-Beförderung
 nach
allen Weltteilen
 besonders auf den Linien
Hamburg - Southampton - New York
 Hamburg-Bretilen, Hamburg-Verginal, Hamburg-Central-Amerika, Hamburg-Genoewa, Hamburg-Columbien, Genoa-Newport, Genoa-La Plata, Kappel-Rosowal, Kappel-Charlotten, Kappel-Reggaten
 von Antwerpen nach Canada, Brasilien, La Plata, Westindien, Cuba, Mexiko, Ostasien;
 von Havre nach Brasilien, Westindien, Cuba, Mexiko, Central-Amerika;
 von Boulogne nach New York, Brasilien, La Plata.
 Die Dampfer der Hamburg-Amerika Linie bieten bei ausgedehnter Verpflegung vorzügliche Reiseleistungen, sowohl für Kajütenreisende, wie für Ausflüchtende-Passagiere.
 Vergnügungs- und Erholungsreisen zur See: Westindienfahrten; Nordlandfahrten; Westindienfahrten; Ostasienfahrten. Zur Reise Bedenke: Winterfahrplan; nach Alaska und dem Nordpol; nach Ostasien; nach dem Mittelmeer; nach Ostasien.
 Nähere Auskunft erteilen die inländischen Agenturen der Gesellschaft, sowie die Abteilung Passagierverehr der Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.
 Wildbad: **Karl Jakob Bott, Uhrmacher.**

KINDERWAGEN
 **Sport-
 wagen**
 Leiterwagen,
 Sessel,
 Blumen-tische
 in Holz und Naturstein,
 sowie alle Sorten Korbwaren
 in großer Auswahl empfiehlt billigt
Chr. Semmelrath, Pforzheim.
 Deimlingsstraße 12 und Weisenhausplatz 3.
 Reparaturen in Kinderwagen etc. werden solid und
 billig ausgeführt.

Höfen, den 21. April 1907.
Danksagung.
 Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an
 dem schweren Verluste meiner nun in Gott
 ruhenden lieben Gattin
Nane Wildprett
 geb. Grossmann
 für die vielen Blumenspenden und die
 ehrenvolle Leichenbegleitung, sowie für den so er-
 hebenden Grabgang des Gesangsvereins sagen herz-
 lichen Dank
 die trauernden Hinterbliebenen:
Wilh. Wildprett, Schutzmann,
 mit Kind.

*Nachfolgendes Preisverzeichnis
 lassen Sie sich anfertigen, wenn Sie
 Dunli's Pflanzen-Lieferanten
 mit einer Pflanzen-Liste versehen
 ist ein Preisverzeichnis, das jedem
 wünschenswerten Pflanzenbedarf
 für den Sommer, die jedem Paket
 Dunli's Pflanzen-Lieferanten
 liefert, wie Sie es wünschen, an
 jeder in der Stadt...*

In den
 obst-
 armen
 Jahren
 gibt es zur Herstellung eines vorzüglichen,
 gesunden und billigen
Hausstrunkes (Most)
 wovon das Liter nur 6 Pfennig kostet
 keinen besseren Ertrag als die seit ca. 20 Jahren
 von Tausenden von Familien benutzten
Zul. Schrader'schen Mostsubstanzen
 in Extraktform gesetzlich geschützt.
 Portionen zu 150 und zu 50 Liter.
 Depot in Neuenbürg bei Apoth. Bozenhardt;
 in Herrenau bei Apoth. Bozenhardt.

Die rühmlichst bekannten
Karamellen
 wie **Knöterich, Bronchial**
 und **Katarth**, sind stets zu
 haben bei
Fr. Mönch,
 Schömburg (Ost. Neuenbürg.)
 Neuenbürg.
 Suche für meine Päd.-Abtlg.
 für dauernde Beschäftigung
Mädchen
 bei hohem Lohn.
Friedr. Waldbauer.

Brillanten
 blendend schönen Teint, weiße,
 sammetweiche Haut, ein zartes,
 reines Gesicht und rosiges, jugend-
 liches Aussehen erhält man bei
 täglichem Gebrauch der echten
Stedenpferd - Lilienmilch - Seife
 v. Bergmann & Co., Badedent,
 mit Säpumarke: Stedenpferd.
 à St. 50 Pfg. bei: **Karl Maister**
 und **A. Kengart.**

Unterjuchungen
 jeder Art, speziell von
Harn,
Auswurf
 Secret, Blut, Magen- und
 Darminhalt.
Dr. C. Hof's Apotheke,
 - Pforzheim. -

Neuenbürg.
Wasserglas
 zum Einmachen von Eiern
 empfiehlt
Franz Andras jr.
Stahlsphäre,
 sowie
Bodenwischse
 empfiehlt billigt
 der Obige.

Ein gesundes, erfrischen-
 des u. wohlschmeckendes Haus-
 getränk bereiten Sie sich aus
Heinen's Kunstmilchextrakt.
 Das Liter stellt sich auf 8 bis
 7 Pfg. Frei von gesundheits-
 schädlichen Substanzen laut
 Analyse des vereidigten
 Chemikers. Portion = 150
 Liter = M. 3.20, 50 Liter
 = M. 1.25.
Ant. Heinen, Pforzheim
 und Wildbad-Schömburg; **Fr.**
Andras jr. hier.

Freiburger
Geldlotterie - Lose
 Hauptgewinne
 10 000, 40 000, 20 000, 10 000,
 und 5000 u. s. w.
 Ziehung am 14./17. Mai 1907
 sind noch wenige eingetroffen bei
C. Mehl.